

Fragen wurden einseitig behandelt ohne Zusammenhang mit der großen politischen Aufgabe der Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung.

c) Bei der Behandlung der Blockpolitik wurde nicht genügend Aufmerksamkeit darauf verwandt, wie sie in den Kreisen und Orten praktisch durchzuführen ist. Die Notwendigkeit der engen Zusammenarbeit mit den antifaschistisch-demokratischen Parteien, der Unterstützung ihres Kampfes gegen die reaktionären Elemente und ihrer fortschrittlichen Entwicklung wurde noch nicht genügend erkannt.

d) Der Kampf gegen den Sozialdemokratismus als opportunistische Ideologie in der Arbeiterbewegung wurde ungenügend geführt, die Wachsamkeit gegenüber feindlichen Agenturen (Schumacher-Gruppen usw.) wurde nicht in genügendem Maße entwickelt. Die Mitgliedschaft wurde ferner unzureichend darüber aufgeklärt, daß die Trotzlisten, KPO-Leute usw. heute nicht politische Strömungen in der Arbeiterbewegung vertreten, sondern bezahlte Agenten der imperialistischen Geheimdienste sind. Es trat verschiedentlich eine Sorglosigkeit gegenüber trotzlistischen Elementen zutage, die einen Mangel an Klassenwachsamkeit zeigt.

e) Die Aufgabe der Stärkung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den Intellektuellen wurde noch nicht genügend erkannt. Auch innerhalb der Partei zeigten sich noch gewisse feindliche Stimmungen gegen die Intellektuellen, die ein ernsthaftes Hindernis in der Erfüllung der Wirtschaftspläne und der demokratischen Erneuerung unseres kulturellen Lebens darstellen.

f) Auch die Arbeit innerhalb der demokratischen Massenorganisationen, der die Erste Parteikonferenz große Aufmerksamkeit gewidmet hat, kam in der Berichterstattung nicht im erforderlichen Maße zur Geltung.

g) Die Frage der Entwicklung und Schulung neuer Kräfte wurde ungenügend mit der Durchführung der Beschlüsse der Parteikonferenz verbunden.

4. Indem der Parteivorstand diese Mängel in der Durchführung der Beschlüsse der Ersten Parteikonferenz feststellt, wendet er sich an die gesamte Parteimitgliedschaft mit der Aufforderung, diese Schwächen rasch zu überwinden und unter Anstrengung aller Kräfte an der Verwirklichung der von der Parteikonferenz gefaßten Beschlüsse zu arbeiten.

Entschließung des Parteivorstandes vom 10. März 1949